

Wissenschaftstheorie zum Anfassen

oder

‘Wissen um das, was man tut’ in der Praxis der Psychotherapie



Abb.: Quint Buchholz „Giacomond“

Referentin: Christa Hermanns,
Praxis für Psychotherapie
und Psychoanalyse,
Osnabrück

Datum: 27.06.23,
18.00 – 20.00 Uhr (s.t.)

Ort: 53/110
(Studierendenzentrum,
Kolpingstraße 1a)

Anmeldung: Die Platzanzahl
ist begrenzt. Deswegen bitten
wir um eine **Voranmeldung**
bis zum 12.06.23 unter
kritpsyos@riseup.net.

Ab dem 13.06. werdet ihr von
uns eine Mail erhalten, ob ihr
im Falle erhöhter Nachfrage
durch das Losverfahren einen
Platz erhalten habt.

Vielen Dank für euer
Verständnis!

Nach einem Impulsvortrag zum Thema Wissenschaftstheorie sollen die Inhalte in einem interaktiven Seminar vertieft und diskutiert werden. Dabei wird es um Fragen gehen wie: Wozu braucht ein/e TherapeutIn wissenschaftstheoretische Kenntnisse – reichen nicht Behandlungskonzepte? Was bedeutet es, dass wissenschaftliche Erkenntnisse nur Wahrnehmungskonstrukte sind? Wieso ist Subjektivität kein Störfaktor, sondern essentiell für den Behandlungsprozess? Welchen Vorteil bringt es, nicht nach dem Warum, sondern nach dem Wie zu fragen? Was ist eine ZweitePersonPerspektive und was eröffnet sie?

Zur Referentin: Dr.med. Christa Hermanns ist Diplom-Psychologin sowie Fachärztin für Neurologie und Psychoanalytikerin; seit 2000 in eigener Praxis für Psychotherapie in Osnabrück niedergelassen. Sie ist weiterbildungsermächtigt für die Tiefenpsychologisch fundierte und Analytische Therapie; Mitglied im Fachverband der DGPT sowie im beratenden Fachausschuss für Psychotherapie der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen.